

24.05.2016 Frau Dr. rer. nat. Angela Merkel

Physiker handeln rational. Promovierte Physiker handeln besonders rational. Daraus folgt, Frau Dr. Merkel als Dr. rer. nat. handelt besonders rational. Klingt logisch, beruht aber auf ungesicherten Annahmen. Ob man die wackeligen Schlussfolgerungen auf die Bundeskanzlerin, Frau Dr. Angela Merkel anwenden darf, gilt es zu klären.

Angela Merkel, geb. Kasner, erwarb ihren Dokortitel in Physik mit der Dissertation über das Thema: **"Untersuchung des Mechanismus von Zerfallsreaktionen mit einfachem Bindungsbruch und Berechnung ihrer Geschwindigkeitskonstanten auf der Grundlage quantenchemischer und statistischer Methoden."**

Die Arbeit wurde mit der Bestnote "summa cum laude" bewertet. Wie der zungenbrecherische Name schon sagt, handelt es sich dabei um eine Reihenuntersuchung mit statistischer Auswertung. Derartige Arbeiten zeichnen sich in der Regel kaum durch Kreativität aus. Sie gehören mehr in die Kategorie "Fleißarbeit".

Fleiß kann man der Bundeskanzlerin nicht absprechen. Wir wollen aber wissen, ob Entscheidungen und Handlungen der Bundeskanzlerin auf logischen und rationalen Kriterien beruhen.

Atomausstieg:

2010 verlängerte die Bundesregierung mit der promovierten Atomphysikerin Angela Merkel als Kanzlerin die Laufzeiten aller 17 damals aktiven Atomkraftwerke, und kippte damit den von Rot/Grün beschlossenen Atomkonsens. Es war der Ausstieg aus dem Ausstieg. Warum auch nicht? Einer Physikerin, noch dazu Atomphysikerin sollte man zutrauen, über die Gefahren und Risiken der Kernenergie Bescheid zu wissen.

Ein halbes Jahr später, ein paar Tage nach "Fukushima", beschloss dieselbe Regierung den stufenweisen Atomausstieg. Was hatte sich für die deutschen Kernkraftwerke geändert? Einen Tsunami oder ein Erdbeben hatten sie nach wie vor nicht zu befürchten. Worauf also stützt sich diese Hals über Kopf-Entscheidung? Auf rationales und logisches Denken?

Finanzkrise:

Mit Ihrer Garantieerklärung für die Spareinlagen in Deutschland trug Angela Merkel entscheidend zur Entschärfung der aktuellen Gefahrensituation bei. Allerdings wusste jeder, der die Grundrechenarten beherrschte, dass im Falle eines Bankensturms diese Gelder bei weitem nicht ausgereicht hätten. War also dieses Statement das Ergebnis einer kühlen Überlegung oder eine ad hoc Entscheidung aus dem Bauch heraus?

Wachstum:

Jeder Physiker weiß, dass ungebremstes Wachstum unweigerlich zur Katastrophe führt. Politiker kennen die Gesetzmäßigkeiten anscheinend nicht oder ignorieren sie, denn sonst hätte es unter der Regierung Merkel niemals ein Wachstumsbeschleunigungsgesetz geben dürfen. Noch dazu eines, das auf quantitatives und nicht auf qualitatives Wachstum ausgerichtet ist. Nüchternes Kalkül oder seltsam willkürliche Vorgehensweise?

Zwei Grad Temperaturanstieg:

Einem Physiker sollten die Begriffe Übertragungsfunktion, Übergangsverhalten, Einschwingverhalten und Verzugszeit aus der Regelungstechnik bekannt sein. Denn um einen Regelkreis handelt es sich bei dem Versuch, den Temperaturanstieg auf unserem Globus auf zwei Grad zu beschränken. Leider fehlen die wichtigsten Informationen zur genauen Simulation dieses Regelungsverhaltens. Man kennt weder die Führungs- noch die Störgrößen. CO₂ als alleiniger Verursacher des Temperaturanstiegs ist lediglich eine Annahme. Die zeitliche Abhängigkeit der Temperaturänderung auf den CO₂ Anteil in der Atmosphäre ist ebenfalls eine unbekannte Größe. Man weiß aber, dass sich die Verzugszeit nicht in Jahren, sondern in Jahrzehnten oder sogar in Jahrhunderten bemisst.

Statt die Substitution der fossilen Energien zu subventionieren, müsste man übertriebenen Energieverbrauch mit einer progressiven Energiesteuer bestrafen, und zwar weltweit. Alles andere ist zum Scheitern verurteilt, allen Absichtserklärungen zum Trotz. Übrigens, Kriege und Auseinandersetzungen mit Waffengewalt sind ein wesentlicher CO₂-Faktor. Die Pastorentochter Frau Dr. Angela Merkel ist bislang nicht als überzeugte Pazifistin aufgefallen.

Erneuerbare Energien:

Sonne, Wind und Pflanzen - das magische Trio der Erneuerbaren Energien (EE). Mit deren Hilfe soll bis zum Jahre 2050 eine sog. Energiewende vollzogen werden. Wie soll das funktionieren? Die Sonne liefert hauptsächlich dann Energie, wenn man sie nicht braucht. Der Wind weht nach Lust und Laune. Und die nachwachsenden Rohstoffe fördern das Entstehen einer zerstörerischen Agrarindustrie. Das war von Anfang an ersichtlich. Leider nur für denjenigen, der sich für Natur und Technik gleichermaßen interessiert. Angela Merkel als Physikerin könnte man dieses Interesse unterstellen, erklärte sie doch den Umweltschutz zur Chefsache.

Mittlerweile begreifen immer mehr Menschen, dass der Ansatz einer nicht am Bedarf orientierten EE-Vergütung ein Irrweg ist. Denn obwohl die gesamte Republik schon mit Windrädern und Sonnenkollektoren bepflanzt und mit Maisfeldern bedeckt ist, stammt der Großteil der benötigten Energie nach wie vor aus Kohle- und Kernkraftwerken. Wann wird die Politik das EE-Einspeisegesetz entsprechend den Gesetzen von Angebot und Nachfrage modifizieren? Vermutlich nie, wenn nicht einmal eine angeblich rational denkende Kanzlerin die Zusammenhänge begreift oder wahrhaben will.

Elektrofahrzeuge:

Deutschland führend in der Entwicklung und Im Vertrieb von Elektrofahrzeugen - das war die Vision von Angela Merkel, als sie sich zu der Prognose von 1 Million Elektrofahrzeuge bis 2020 hinreißen ließ. Mittlerweile sind die letzten kritischen Stimmen zur Elektromobilität verstummt. Inzwischen gilt: Elektroantrieb ist umweltfreundlich, Ende der Diskussion. Wer das Gegenteil behauptet, ist verantwortungslos und ein Verleugner der Klimakatastrophe.

Um das Ziel zu erreichen gibt es jetzt eine üppige Prämie. Was hat das mit freier Marktwirtschaft zu tun? Wäre es nicht geschickter, es den Gesetzmäßigkeiten von Angebot und Nachfrage zu überlassen, ob sich Elektroantrieb durchsetzt oder nicht? Die Bundesregierung setzt wieder einmal aufs falsche Pferd, was jeder Technik-Student im dritten Semester beweisen kann, völlig nüchtern und emotionslos, und von Lobbyisten unbeeinflusst.

Griechenland:

Bevor man jemand Geld leiht, vergewissert man sich, wozu der Betreffende das Geld benötigt und ob er das Geld zurückzahlen kann. So gebietet es der gesunde Menschenverstand. Wenn Angela Merkel den Griechen die "schwäbische Hausfrau" vorhält, muss sie sich selbst die Frage gefallen lassen, ob sie die primitiven Regeln des Verleihgeschäfts bei der Vergabe von Milliardenkrediten beherzigte. Oder spielten dabei andere Gründe eine Rolle? Z.B. der Geldfluss über Griechenland an Goldman Sachs, den IWF und die deutschen Banken?

Flüchtlinge:

"Wir schaffen das!" Die Frage ist, "Was" soll da geschafft werden und durch wen? Es ist leicht, mit dem Leid von Flüchtlingen auf die Tränendrüse zu drücken und sich ein Mutter Teresa Image zuzulegen. Schwieriger schon ist die gerechte Verteilung der Lasten, die in den nächsten Jahren und Jahrzehnten auf uns zukommen. Zunächst vergrößern die Flüchtlinge das Heer der Arbeitslosen, Niedriglöhner, Aufstocker, Hartz4- und Sozialhilfeempfänger. Wer bereits zu diesem Personenkreis zählt, wird nicht gerade in Jubeltöne ausbrechen. Im Gegenteil, die Flüchtlinge vergrößern die sozialen Spannungen. Hängt auch davon ab, wie viele noch kommen werden? An Flüchtlingen weltweit herrscht wahrlich kein Mangel. Wollen wir die alle "schaffen"? Oder sollten wir uns nicht doch lieber auf die konzentrieren, die schon da sind? Der Umgang mit großen Mengen scheint nicht die Stärke der Atomphysikerin Angela Merkel zu sein.

Glyphosat:

Als ehemaliger Umweltministerin sollte ihr das Bienensterben in den letzten Jahrzehnten nicht entgangen sein. Es ist die Folge einer völlig aus dem Ruder gelaufenen Landwirtschaft. Glyphosat ist nur der Platzhalter für den hemmungslosen Einsatz von Herbiziden, Fungiziden und Pestiziden als Folge durch die rücksichtslose Agrarindustrie.

Es konnte nicht nachgewiesen werden, dass Glyphosat krebserregend wirkt, lautet die jüngste Meldung aus der Pestizidforschung. Wieder einmal verwechselt man die Abwesenheit des Beweises mit dem Beweis der Abwesenheit. (Nassim Nicholas Taleb) Was in der Mathematik selbstverständlich ist, sollte in der Medizin, dem Umweltschutz, der Gesundheitsvorsorge usw. genauso gelten. Das hätte uns in der Vergangenheit viel Leid erspart und würde es auch in der Zukunft tun.

Ergebnis:

Man könnte noch mehr Entscheidungen und Nichtentscheidungen der Bundeskanzlerin Angela Merkel analysieren. Die zitierten Problemfelder reichen aber aus, um bestimmte Muster zu erkennen.

- Entscheidungen immer zugunsten von Industrie, Wirtschaft und Kapital.
- Unbedingter Gehorsam gegenüber dem großen Bruder USA.
- Kein Durchsetzungsvermögen in Europa.
- Kein wirklicher Fortschritt bei der Bankenregulierung.
- Keine echte Bekämpfung von Steueroasen.

Aber:

- Feilschen um jeden Cent bei der Unterstützung von Hilfsbedürftigen.
- Investitionen in das Kriegshandwerk und Unterstützung von Waffenlieferungen.

Also doch rationale Entscheidungen? Leider anders, als der naive Wähler es sich vorstellt. Die Unzufriedenheit großer Teile der Bevölkerung ist ein Ergebnis dieser Politik. Da kann man nur Johann Wolfgang von Goethe zitieren:

**Der Worte sind genug gewechselt,
lasst mich auch endlich Taten sehn!
Indes ihr Komplimente drechselt,
kann etwas Nützliches geschehn.**

Jacob Jacobson